

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Tag des offenen Denkmals
Sonntag, 13. September 2015



WERKSTATT
baukultur-bonn.de

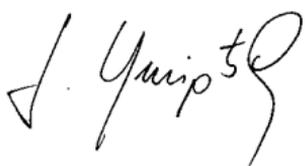


Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Tag des offenen Denkmals öffnen sich Türen, die an den anderen 364 Tagen im Jahr verschlossen bleiben – das verspricht spannende Einblicke in historische Bauwerke für uns alle. Um Neues kennen zu lernen, genügt es aber meist schon, den Blick in eine andere Richtung zu lenken. Eine Stadt wie unser Bonn kann auch langjährigen Bewohnerinnen und Bewohnern immer wieder andere Facetten zeigen, sie lässt sich nicht bequem auf einen Nenner bringen.

Im Jahr 2015 verbindet sich der von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz initiierte Aktionstag mit zwei Jubiläen, und das vielleicht insbesondere in Bonn. Vor 200 Jahren war das Rheinland Preußen zugeordnet worden, in der Folge entstanden hier selbstbewusste Bauwerke für die verschiedensten Zwecke. Außerdem blicken wir zurück auf das Denkmalschutzjahr 1975, das Anlass zur Neubewertung vieler historischer Zeugnisse gab. Im Abstand von 40 Jahren stellt sich dabei auch die Frage, was die Architektur der damaligen Gegenwart uns heute zu sagen hat.

Organisiert wurde dieser Tag des offenen Denkmals von der Werkstatt Baukultur Bonn und der Arbeitsgemeinschaft der Bonner Heimat- und Geschichtsvereine Hand in Hand mit der Stadt Bonn. Es ist eine schon bewährte Kooperation, in der sich unterschiedliche Akteure einem gemeinsamen Anliegen widmen. Allen Beteiligten gilt dafür mein herzlicher Dank. Nun ist es an Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger: Sie alle sind die Öffentlichkeit, für die dieses Fest der Bau- und Geschichtskultur gemacht ist.



Jürgen Nimptsch
Oberbürgermeister

Der Tag des offenen Denkmals, das ist...

...Schaulust pur: großartige Anblicke und neue Einblicke, die das eigene Bild der Stadt immer wieder bereichern und verändern.

...ein Denk(mal)anstoß: Wird ein Bauwerk unter Schutz gestellt, soll es für eine Zukunft gesichert werden, die wir noch nicht kennen. Geben wir der Nachwelt die Chance, die Dinge ganz anders zu sehen als wir selbst!

...bürgerschaftliches Engagement: Ohne ehrenamtlich Tätige und nicht zuletzt ohne Eigentümer, die ihre Denkmäler pflegen und zugänglich machen, gäbe es überhaupt nichts zu sehen.

...immer wieder die Qual der Wahl: Alle Orte im Bonner Programm zu besuchen, ist fast unmöglich. Diese Broschüre hilft Ihnen dabei, schon im Vorfeld Ihre Favoriten auszusuchen.

Viel Vergnügen beim Entdecken wünscht Ihnen die Werkstatt Baukultur Bonn

Werkstatt Baukultur Bonn

Die Werkstatt Baukultur Bonn ist eine 2011 gegründete Kulturgruppe am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn, bestehend aus Absolventen und Studierenden der Kunstgeschichte.

Sie befassen sich mit baukulturellen Fragen, v. a. mit Architektur und Städtebau sowie Denkmalpflege.

Neben Themen wie der Bonner Südstadt und dem Regierungsviertel stehen Bauten und Anlagen der Nachkriegsmoderne im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Bei allen Vorhaben geht es darum, Qualitäten zu erforschen, Werte herauszuarbeiten und einer breiten Öffentlichkeit die vielfältigen Potenziale historischer und jüngerer Bauten zu vermitteln. Neben Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen stehen Architekturführungen und Aktionen als Formate im Vordergrund

Werkstatt Baukultur Bonn

c/ o Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn

Regina-Pacis-Weg 1

53113 Bonn

www.baukultur-bonn.de

info@baukultur-bonn.de

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Wenn am 13. September wieder Tag des offenen Denkmals ist, beteiligt sich Deutschland zum 23. Mal an den europaweit stattfindenden European Heritage Days. Von Anfang an koordiniert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den Denkmaltag bundesweit.

Als größte Bürgerinitiative für Denkmalschutz und Denkmalpflege in Deutschland hat sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz zwei Aufgaben gestellt: bedrohte Kulturdenkmale zu bewahren und öffentlich für den Gedanken des Denkmalschutzes zu werben.

Denkmalschutz für jeden „live“ erlebbar zu machen, ist die Idee des Denkmaltags. Und so sind alljährlich am 2. Sonntag im September mehr als 4 Millionen Kulturbegiertere in rund 7.500 geöffneten historischen Bauten und Stätten unterwegs, um hinter sonst meist verschlossene Türen zu blicken und Schätze unseres kulturellen Erbes zu entdecken.

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Schlegelstraße 1

53113 Bonn

denkmaltag@denkmalschutz.de

www.tag-des-offenen-denkmals.de

Rahmenprogramm



Kinofilm aus dem Denkmaljahr 1975 am 12. September 2015

Am Vorabend des Denkmaltages verwandelt Engagement Global den ehemaligen Saal der Bundespressekonferenz in ein Kino. Um 20 Uhr beginnt die Zeitreise – ein Filmklassiker aus dem Jahre 1975 galoppiert auf Kokosnüssen durch den Saal. Erraten Sie den Titel?

Als Belohnung lockt der freie Eintritt zu dem Kultfilm einer legendären, britischen Komikergruppe. Sichern Sie sich Ihre Karte und melden Sie sich zum 6. September an unter:

www.engagement-global.de/dmt

Engagement Global

Tulpenfeld 7

53113 Bonn

Eröffnungsveranstaltung am 13. September 2015

Die Eröffnungsveranstaltung des Tages des offenen Denkmals findet um 10 Uhr im Heimatmuseum Beuel statt, zu der wir Sie herzlich einladen. Kurze Grußworte wird es von der Seite der Organisatoren (Werkstatt Baukultur Bonn und Arbeitsgemeinschaft Bonner Heimat- und Geschichtsvereine) und dem Bereich des Denkmalschutzes geben.

Anschließend haben Sie die Möglichkeit, an den zahlreichen Vorführungen des Heimatmuseums teilzunehmen.

Diese erstrecken sich von historischen Techniken des Handwerks und der Bedienung von ebenso alten Maschinen, über ein Quiz bis zu einer Filmvorführung über die Hauswäscherei im 19. und 20. Jahrhundert.

Heimatmuseum Beuel

Wagnerstraße 4

53225 Bonn-Beuel

Innenstadt



1 2

Akademiesches Kunstmuseum

geöffnet von 11 bis 18 Uhr

Seit 1884 ist das akademische Kunstmuseum in dem Gebäude der früheren Anatomie am südlichen Ende des Hofgartens untergebracht. Der Bau wurde von Waesemann mit Korrekturen von Schinkel 1825 als neuer Sitz des Anatomischen Instituts mit Sälen für das anatomische Museum und der Rotunde als anatomisches Theater errichtet. 1884 sowie 1908 wird jeweils ein Anbau mit neuen Sammlungsräumen, Bibliothek und Hörsaal angefügt.

Am Hofgarten 21

Führungen:

um 11.15 Uhr und Sonderführungen um 14 und 17 Uhr

Alter Friedhof

geöffnet von 8 bis 20 Uhr

2015 besteht der Friedhof 300 Jahre. Aus dem einfachen Begräbnisfeld vor dem Sterntor entwickelte sich der Friedhof für bürgerliche Persönlichkeiten der Stadt und der Universität. Zahlreiche Grabstätten mit kunstvollen Denkmälern und die eindrucksvolle Gestaltung als Parkanlage machen ihn heute zu einer grünen Oase, in der sich Kunst, Kultur, Historie sowie Flora und Fauna zu einer lebendigen Erinnerungsstätte vereinen.

Führungen:

um 10, 14 und 16 Uhr durch Förderverein des Alten Friedhofs

Treffpunkt:

Bornheimer Straße / Am Alten Friedhof,

Hinweis:

Handwerker (Kunstschmied, Gärtner und Restaurator) stellen ihre Arbeitsweise vor.

Innenstadt



Alter Zoll, Dreikönigenbastion

geöffnet von 10 bis 18 Uhr

Der Alte Zoll ist eine ehemalige Eckbastion der Bonner Stadtbefestigung. Das Bauwerk am Rheinufer wird dreiseitig von massiven bis zu 15m hohen Stützmauern begrenzt. Die erste gesicherte Erwähnung im Urplan der Festungsanlage stammt von 1644. Heute ist er eine beliebte Aussichtsplattform mit Blick über den Rhein. Der Alte Zoll wird derzeit umfänglich in seiner Tragstruktur instandgesetzt. Erklärung der Instandsetzungsmaßnahme, Baustellenführung, Zugang zum Bunker.

Brassertufer

Führungen:

stündlich innerhalb der Öffnungszeiten mit begrenzter Teilnehmerzahl

Treffpunkt:

Heinrich-Heine-Denkmal (Stadtgarten)

Hinweis:

Bitte Taschenlampen mitbringen!

Beethovenhalle

um 11 und 13 Uhr

Die Beethovenhalle (Architekt: Siegfried Wolske) wurde 1959 eingeweiht. Seit 1990 steht die Halle unter Denkmalschutz. Zu Hauptstadtzeiten als das „Parkett der Bonner Republik“ bekannt geworden, wurde die Halle in den letzten Jahren stark vernachlässigt. Die erhaltene Originalsubstanz, wie Tropenhölzer, farbige Wandgestaltungen und kostbare Werksteine zeigen jedoch, mit welcher hohen Ambitionen der Bau realisiert worden ist und was bei einer denkmalgerechten Sanierung unbedingt bewahrt und wieder sichtbar gemacht werden sollte.

Wachsbleiche 16

Führungen:

um 11 und 13 Uhr durch Constanze Falke, Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt:

vor dem Haupteingang



5 6

Bonner Münster

geöffnet von 7 bis 19 Uhr

Der Kreuzgang des Bonner Münsters (1050-1250) ist ein Juwel romanischer Baukunst, und dennoch zeigt er Strebepfeiler – eine Notwendigkeit gotischer Bautechnik –, ein handwerklicher Fehler? Der Hochchor des Bonner Münsters erhielt in den 1890er-Jahren eine zeitgemäße Ausmalung in neu entwickelten und patentierten Farben – ein Risiko?

Gangolfstraße 14

Führungen:

stündlich von 13 bis 17 Uhr durch Regina Schürholt, Pfarrer Dr. Meik Schirpenbach und Msgr. Wilfried Schumacher

Treffpunkt:

Martinsplatz bei den Köpfen von Cassius und Florentius vor dem Ostchor

Festungswerke in Bonn

um 14 Uhr

Mit dem Abriss und Neubau der Sparkasse auf dem Friedensplatz wurden erneut große Teile der barocken Befestigungsanlage freigelegt, die die Geschichte der Stadt Bonn seit dem 17. Jahrhundert geprägt haben. Bei der Stadterkundung werden sowohl die erhaltenen Festungswerke vorgestellt als auch die wechselvolle Geschichte von Planung, Bau und Schleifung der Verteidigungsanlagen verständlich dargestellt. Gezeigt wird auch die Heinrich-Bastion im Haus der Sparkasse Köln-Bonn.

Führung:

um 14 Uhr durch Gerd Kirchlinne, StattReisen Bonn

Treffpunkt:

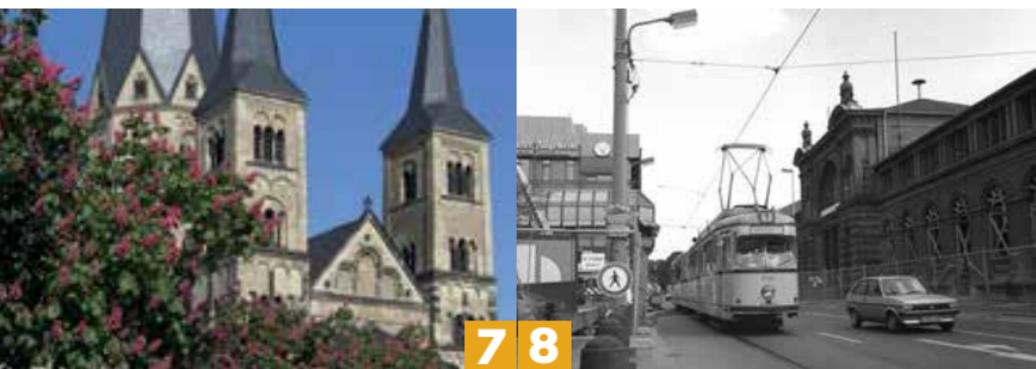
Stadtmodell auf dem Münsterplatz (vor Leffers),

Hinweis:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt, eine rechtzeitige Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich:

Telefonisch 0228 – 65 45 53 oder per Mail info@stattreisen-bonn.de

Innenstadt



Von der Kennedybrücke zur Münsterbasilika

um 11 Uhr

20 Denkmäler in zwei Stunden: Auf einem circa zweistündigen Stadtspaziergang von der Kennedybrücke bis zur Münsterbasilika werden wir uns 20 Denkmäler näher ansehen, an denen Sie bestimmt immer wieder einmal vorbeigekommen sind, von denen Sie vielleicht das ein oder andere wahrgenommen haben und vielleicht auch das ein oder andere kennen, aber vielleicht doch ein wenig mehr wissen wollen.

Führung:

um 11 Uhr durch Winand Kerkhoff

Treffpunkt:

vor der Oper, Am Boeselagerhof 1

Hauptbahnhof und Umgebung

um 12 Uhr

Mit dem Bau des repräsentativen Empfangsgebäudes des Bonner Hauptbahnhofes in den Jahren 1883/84 erhielt Bonn einen neuen Stadteingang. Zunehmend wurde die neue Bauaufgabe des Bahnhofes zentraler Punkt der Stadtentwicklung. Konsequenterweise wurde der Gedanke des Stadttors in der Nachkriegszeit mit der Umgestaltung durch den U-Bahnbau weitergeführt. Der neu geschaffene Platz mit seinen Bauten und Details verbindet nun Innenstadt, Nah- und Fernverkehr.

Es wird noch einmal die Möglichkeit gegeben, sich der Gestaltung der 1970er-Jahre anzunähern und bewusst wahrzunehmen, bevor die umgreifenden Veränderungen diesen komplett verändern.

Führung:

um 12 Uhr durch Philipp F. Huntscha,
Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt:

Bahnhofsvorplatz



9 10

Kreuzkirche

geöffnet von 12 bis 16 Uhr

Aufgrund der wachsenden Mitgliederzahl der 1816 gegründeten evangelischen Gemeinde wurde 1866 die Kirche erbaut. Der städtebaulich dominante Backsteinbau ist eine neugotische, dreischiffige Hallenkirche mit einem vorgestellten Nordturm, einem Querschiff, einer Krypta und einem Polygonchor. Hohe, zwischen Strebebögen gesetzte Spitzbogenfenster gliedern die Fassaden. Bei der Renovierung 1934 wurden neugotische Merkmale entfernt. Nach der starken Beschädigung im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche in den 1950er-Jahren qualitativ voll wiederaufgebaut.

Kaiserplatz 1

Führungen:

stündlich innerhalb der Öffnungszeit durch ehrenamtliche Mitarbeiter

Namen-Jesu-Kirche

geöffnet von 11 bis 18 Uhr

Das Innere der Kirche von 1687 ist geprägt von der überwältigenden Farbgebung in Blau und Gold. Seit der Restaurierung 2012 wird die Kirche als alt-katholische Bischofskirche und „geistliches Gasthaus an den Wegen der Menschen“ genutzt.

Bonngasse 8

Führungen:

11 bis 11.30 Uhr: Dr. Hermann Josef Roth, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Namen-Jesu-Kirche in besonderer Einladung für die Mitglieder des RVDL

12, 14 und 16 Uhr: Die Namen-Jesu-Kirche – ein Wunderwerk des Handwerks, durch Gisela Ewert-Rings, stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums

Sonstige Angebote:

15 Uhr: Kirche klingt! – Beethoven in der Namen-Jesu-Kirche

17 Uhr: Beiern vom Südturm (Brigitte Dickten-Struck)

18 Uhr: Messe

Innenstadt



Römische Badeanlage im Collegium Albertinum

geöffnet von 8 bis 18 Uhr

Bei der Fundamentsanierung des Collegium Albertinum 1988/89 wurden beim Aushub römische Gebäude-Reste freigelegt. Bei ihnen handelt es sich wohl um Reste des Wohnhauses der Offiziere des hier im 2. Jahrhundert nach Christus angesiedelten römischen Heeres. Die gemauerten Reste von Räumen mit Fußbodenheizung, Wasserbecken, Heiz- und Wasserkanälen sind noch gut erkennbar.
Adenauerallee 17 – 19

Selbstinformation der Besucher durch Informationstafeln

Katholische Kirche Sankt Remigius

geöffnet von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr

Die ehemalige Minoriten-Klosterkirche ist die einzige hochgotische Kirche im Bonner Stadtgebiet. Die Bauzeit von 1276 bis zum Ende des 14. Jahrhunderts war vergleichsweise lang. Sehenswert sind die von Goldhandwerkern geschaffenen Werke und die rheinischen Nazarenerbilder, die nach einer langjährigen Restaurierung seit 2000 wieder in der Kirche aufgestellt sind.

Brüdergasse 8

Führung:

um 14 Uhr durch Martin Vollberg

Stiftskirche Sankt Johannes Baptist und Petrus

um 14.30 Uhr

Älteste Bonner Pfarrkirche, neugotisch von 1886, Architekt Heinrich Wiethase. Mit einheitlicher Gestaltung und Ausstattung. Paradebeispiele handwerklicher Fertigkeiten des 19. Jhs. bietet das Gesamtkunstwerk Stiftskirche: Holzarbeiten, Wandmalereien, handgearbeitete Fußbodenfliesen, Bildhauer- und Steinmetzbeispiele. Fachrestauratorin Katharina Liebetrau wird über die Restaurierung historischer Figuren informieren.

Kölnstraße 31

Führung:

um 14.30 bis 15.15 Uhr durch Christel Diesler, Kunsthistorikerin

Zeitübersicht

10 Uhr	Alter Friedhof, Alter Zoll
11 Uhr	Alter Zoll, Beethovenhalle, Von der Kennedybrücke zur Münsterbasilika, Namen-Jesu-Kirche
11.15 Uhr	Akademisches Kunstmuseum
12 Uhr	Alter Zoll, Namen-Jesu-Kirche, Hauptbahnhof und Umgebung, Kreuzkirche
13 Uhr	Alter Zoll, Beethovenhalle, Bonner Münster, Kreuzkirche
14 Uhr	Alter Zoll, Akademisches Kunstmuseum, Alter Friedhof, Bonner Münster, Festungswerke in Bonn, Kreuzkirche, Namen-Jesu-Kirche, Katholische Kirche Sankt Remigius
14.30 Uhr	Stiftskirche Sankt Johannes Baptist und Petrus
15 Uhr	Alter Zoll, Bonner Münster, Kreuzkirche, Namen-Jesu-Kirche (Kirche klingt)
16 Uhr	Alter Zoll, Alter Friedhof, Bonner Münster, Namen-Jesu-Kirche
17 Uhr	Alter Zoll, Akademisches Kunstmuseum, Bonner Münster, Namen-Jesu-Kirche (Beiern vom Südturm)
18 Uhr	Namen-Jesu-Kirche
8 bis 18 Uhr	Römische Badeanlage im Collegium Albertinum



4

13

L 300

10

12

7

3

5

9

11

1

Nordstadt, Castell, Buschdorf



1415



Bornheimer Straße

um 11.30 Uhr

Bornheimer Straße – Alles fließt!

Eine Straße sucht ihren Weg

Auf ein Bier mit August Macke

Wenn's obergärig schmeckt

Bordsteinschwalben und Schwedenziegel

Und Amerika war auch schon da

Führung:

um 11.30 Uhr durch Rainer SELmanN,

Bonner Stadtspaziergang

Treffpunkt:

Bornheimer Straße gegenüber Alter Friedhof /

Einfahrt zum Lokal „Shakers“

Sankt-Marien-Kirche

um 16 Uhr

In der „Mackekirche“ künden prächtig geschnitzte Schreinaltäre

von hoher Handwerkskunst des 19. Jahrhunderts. Grisaille-Ma-

lerei zeigen zwölf großformatige Leinwandgemälde im Chor. Ihre

fachkundige Restaurierung wird von der damit betrauten Katha-

rina I Liebetrau näher erläutert. Von herausragender Fensterma-

lerei zeugen die Glasgemälde im Langhaus.

Adolfstraße Ecke Oppenhoffstraße

53111 Bonn

Führung:

um 16 Uhr durch Christel Diesler,

Kunsthistorikerin und Kirchenführerin



1617



Jüdischer Friedhof mit Zeremonienhalle

um 13.30 Uhr

Der Friedhof der Bonner Innenstadt-Gemeinde wurde erstmalig 1873 belegt, damals noch vor den Toren der Stadt gelegen, dokumentiert er Leben und Wirken jüdischer Menschen. Er gilt als beispielhaft für einen rheinisch-jüdischen Friedhof. Die Zeremonienhalle wurde 1902 errichtet.

Römerstraße 123/ Ecke Augustusring
53111 Bonn-Castell

Führung:

um 13.30 Uhr durch Leah Rauhut-Brungs

Hinweis:

Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen!

Lukaskirche

geöffnet von 15 bis 18 Uhr

Die Lukaskirche (1957-58) stellt ein typisches Zeugnis der Kirchenarchitektur der 1950er/60er-Jahre dar. Ihre Architektur aus Grauwackestein nimmt Bezug auf die römische Geschichte des Stadtteils. Ihre Kirchenfenster zeigen auf 80 Quadratmetern drei Engel, die als Frühwerk des Glasmalers Johannes Schreiter gelten. Zur Ausstattung gehört eine Klais-Orgel.

Kaiser-Karl-Ring 25a
53111 Bonn-Castell

Führungen:

um 15.30 durch Dr. Reinhard Schiffers

um 16.30 Uhr zur Kunstausstellung durch
Charlotte Schwarz-Sierp, Künstlerin

Hinweis:

von 15 bis 18 Uhr Kirchencafé und Kunstausstellung

um 17 Uhr meditative Musik

17

Nordstadt, Castell, Buschdorf



18

„Schienenverkehr in Buschdorf – gestern, heute und morgen?“

um 13.30 Uhr

Mit dem Bau der Rheinuferbahn 1906 begann auch in Buschdorf die neue Zeit. Der damalige, fast ortsmittig gelegene Bahnhof wurde zum Tor in die große weite Welt. Nach gut 60 Jahren wurde die Rheinuferbahn samt der Haltestelle an den westlichen Ortsrand verlegt, wo sie heute als Linie 16 weiter besteht. Das Bahnhofsgebäude wurde abgerissen und die alte Trasse bis auf ein Gleis zurückgebaut. Bis 2007 fuhren darauf noch Güterzüge bis zur damaligen VAW. Seitdem rosten die Schienen vor sich hin. Wird die Trasse zukünftig wieder reaktiviert?

Führung:

um 13.30 bis 14.15 Uhr durch Toni Lankes

Treffpunkt:

Ecke Friedlandstraße/ Am Spielplatz (Bahnübergang),
53117 Bonn-Buschdorf

Zeitübersicht

11.30 Uhr	Bornheimer Straße
13.30 Uhr	Jüdischer Friedhof mit Zeremonienhalle, „Schienenverkehr in Buschdorf – gestern, heute und morgen?“
15.30 Uhr	Lukaskirche
16 Uhr	Sankt-Marien-Kirche
16.30 Uhr	Lukaskirche



Luftaufnahme Alt - und Nordstadt © Presseamt Bonn



18

555

565

183

B 56

TANNENBUSCH

AUE

SDORF

WESTS

DORF

ENDENICH

ENICH

DUISDORF

Ehemaliges Regierungsviertel, Weststadt, Süd- stadt, Dransdorf, Eendenich, Lessenich, Poppelsdorf



Historistische Villa mit Deckenbemalung

geöffnet von 12 bis 16 Uhr

Die historistische Villa im Musikerviertel wurde im Jahr 1891 erbaut. Sie besticht insbesondere durch ihre Deckenmalerei im Erdgeschoss und gehört zu den wenigen Bauten in Bonn, deren Deckenmalereien noch in dieser Form erhalten sind. Zurzeit wird die Villa von der gemeinnützigen Austauschorganisation Experiment e.V. als Geschäftsstelle genutzt.

Gluckstraße 1,
53115 Bonn-Weststadt
(Musikerviertel)

19

„Bonn modern“ an der Adenauerallee

um 14 Uhr

Entlang der später so genannten Adenauerallee entstanden seit etwa 1950 zahlreiche Neubauten für Bildung und Verwaltung. Während im Hinterland mit der Südstadt ein bedeutendes Quartier des 19. Jahrhunderts erhalten blieb, wurde die Bebauung an der Bundesstraße zu einer architektonischen Leistungsschau der Moderne in der jungen Bundeshauptstadt. Auf dem Spaziergang werden einige dieser Bauten besucht und ihre Architektur (weitgehend von außen) erläutert: Dabei mischen sich Denkmäler und Noch-nicht-Denkmäler.

Führung:

um 14 Uhr durch Dr. Martin Bredenbeck,
Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt:

Weberstraße/Ecke Adenauerallee

20



21 22

Farbe im Untergrund: die Bonner U-Bahn

um 16 Uhr

1975 wurde die Stammstrecke der Bonner Untergrundbahn eingeweiht - die also 2015 ihren 40. Geburtstag feiert. Mit dem ambitionierten Projekt unterstrich die Stadt ihre Bedeutung als Regierungssitz und entsprechend als Anziehungspunkt in der Region. Als Stationen entstanden farbenfrohe Raumkunstwerke, die bis heute ein Markenzeichen der U-Bahn geblieben sind. Ein Spaziergang führt in die Planungszeit der Anlagen und erläutert ihre Ästhetik. Dahinter steht der Vorschlag, sie als Denkmäler zu schützen und parallel modern weiterzuentwickeln.

Führung:

um 16 Uhr durch Dr. Martin Bredenbeck, Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt:

U-Bahn-Station Bundesrechnungshof/Auswärtiges Amt
(Adenauerallee, oben)

Spaziergang: Historismus und Postmoderne in der Südstadt

um 10.30 Uhr

Eine andere Geschichte der Bonner Südstadt: Es geht um Entstehung, Merkmale und Qualitäten eines Gründerzeitviertels - und um die Frage, wie die große Wertschätzung entstanden ist, die dieser Stadtteil heute genießt. Außerdem rücken Bauten der Postmoderne ins Blickfeld, die in den 1980er-Jahren mit spielerischen Bezügen auf historische Architektur in die Bebauung eingefügt wurden.

Führung:

um 10.30 Uhr durch Alexander Kleinschrodt,
Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt:

Prinz-Albert-Straße 2,
53113 Bonn-Südstadt
Straßenbahnhaltestelle Poppelsdorfer Allee (vor Hotel Bristol)

Hinweis:

etwa 1,5 km Wegstrecke, Besichtigungen nur von außen

Ehemaliges Regierungsviertel, Weststadt, Süd- stadt, Dransdorf, Eendenich, Lessenich, Poppelsdorf



Ermekeilkaserne

geöffnet von 11 bis 17 Uhr

Die Ernekeilkaserne (1880 bis 1883) zeigt sich sowohl repräsentativ als auch wehrhaft. Nach 1955 wurde sie Dienstsitz des ersten Verteidigungsministers der Bundesrepublik. Seit 1986 steht die Anlage unter Denkmalschutz. Der circa 24 000 Quadratmeter große Gebäude- und Geländekomplex liegt an den Grenzen der Gemeinden Poppelsdorf und Kessenich. Im Rahmen der Bundeswehrreform wird die Ernekeilkaserne seit 2013 einer zivilen Nutzung zugeführt. Zurzeit Zwischennutzung durch die sogenannte Ernekeilinitiative.

Ernekeilstraße 52 (Gartentor).

53113 Bonn-Südstadt

Führungen:

nach Bedarf von 11 bis 17 Uhr (letzte Führung: 16.30 Uhr) durch Mitglieder der Initiative, zudem Angebote für Kinder sowie Kaffee und Kuchen.

Ehemaliger Saal der Bundespressekonferenz

geöffnet von 11 bis 14 Uhr

Im Sitz der Bundespressekonferenz richteten Journalisten die Pressekonferenzen von 1967 bis 1999 aus. Erkennungszeichen des Bundespressesaals ist die meterhohe, mit Quadraten versehene Mahagoniwand. Heute wird der denkmalgeschützte, restaurierungsbedürftige Saal nicht mehr genutzt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind bei der heute dort beheimateten Organisation „Engagement Global“ willkommen. Am Tag des offenen Denkmals soll der bislang ungenutzte Saal wieder zum Leben erweckt werden.

Im Tulpenfeld 7

53113 Bonn

Führung:

um 12 Uhr durch Dr. Martin Bredenbeck, Bund Heimat und Umwelt in Deutschland und Helmut Hohmann, Mitglied der Bundespressekonferenz



2526

Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

geöffnet von 13 bis 17 Uhr

Ehemalige Bayerische Landesvertretung, von Sep Ruf entworfen und 1954/55 erbaut. Eine der ersten neugebauten Landesvertretungen in der provisorischen Bundeshauptstadt Bonn. Erweiterungen in den 1980er-Jahren. Bis 1999 durch den Freistaat genutzt und 2002 unter Denkmalschutz gestellt. Die 1985 gegründete Deutsche Stiftung Denkmalschutz übernahm 2010 das Baudenkmal und restaurierte es für die eigene Nutzung.

Schlegelstraße 1

53113 Bonn-Gronau

Führungen:

um 13.15 und 14.30 Uhr durch Annette Liebeskind und Michael Deisenroth, Architekt

Von der Pädagogischen Akademie (1930) zum World Conference Center Bonn (2015)

um 15 Uhr

85 Jahre Bonner Architektur- und Zeitgeschichte auf 850 Metern: Auf einem Rundgang im früheren Regierungsviertel umkreisen wir das ehemalige Bundeshaus, schauen uns (von außen) die umliegenden Gebäude an und erfahren dabei einiges über ihre im Laufe der Jahrzehnte sich verändernden Formen in der Architektur und Funktionen in der Bundes(haupt)stadt. Der Struktur/Wandel vom ehemaligen Regierungsviertel zu „Bonns neuer Mitte“, der mit der Eröffnung des World Conference Center Bonn abgeschlossen ist.

Führung:

um 15 Uhr durch Winand Kerkhoff

Treffpunkt:

vor dem Eingang Bundeshaus,
Platz der Vereinten Nationen 2,
53113 Bonn

Ehemaliges Regierungsviertel, Weststadt, Süd- stadt, Dransdorf, Eendenich, Lessenich, Poppelsdorf



2728

Kirche Sankt Antonius

geöffnet um 12.30 Uhr

Nach Plänen vom Architekten Stumpf wurde 1928 bis 1930 die Hallenkirche mit anliegendem, halbkreisförmigem Chor und rechteckigem Turm erbaut. Sie vereint Ingenieurskunst und Bautechnik und lehnt sich stark an Flugzeughallen dieser Zeit an. Das Innere ist parabelförmig gewölbt und zu den Fenstern hin mit Stichkappen versehen: Dadurch dringt im Vergleich zum Chor nur mäßig Licht in die Halle, wodurch der Chor umso mehr erstrahlt. Im Zuge der Renovierung der 1950er-Jahre schuf der Maler Ludwig Schaffrath neue Fenster. In den 1980er-Jahren erfolgte eine Neugestaltung des Chorbereiches.

Siemensstraße

53121 Bonn-Dransdorf

Führung:

geöffnet um 12.30 bis 13.15 Uhr durch Christel Diesler,
Kunsthistorikerin und Kirchenführerin

Jüdischer Friedhof Eendenich

geöffnet um 10 Uhr

Heute von der städtischen Bebauung eingegrenzt, ist dieser Friedhof Zeugnis eines rheinischen Landjuden-Friedhofs des 19. Jahrhunderts. Die Begräbnisstätte der Gemeinden Poppelsdorf, Eendenich, Witterschlick und weiteren erzählt die Geschichte von Viehhändlern und Metzgern - aber auch immer wieder von Auseinandersetzungen mit der Nachbarstadt Bonn.

Hainstraße

53121 Bonn-Eendenich

Führung:

geöffnet um 10 Uhr durch Leah Rauhut-Brungs

Hinweis:

Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen!



Katholische Kirche Sankt Laurentius

von 11 bis 16.30 Uhr

Bei Restaurierungen der fast 1000jährigen Kirche in den 1960-ern wurde diese auf die Grundmauern entkernt und im Stil einer burgundisch-romanischen Feldkirche erneuert. Die erhaltenen Figuren und Bilder von der Gotik bis zum Barock wurden um neuzeitliche Elemente ergänzt. Dabei wurde die Kirche im Stil des Bonner Münsters ausgemalt. Bis zur Säkularisation war die Münsterkirche für die zum Gut Messdorfer Hof gehörige Laurentius Kirche verantwortlich.

Roncallistraße 27

53123 Bonn-Lessenich

Gottesdienst: um 11 Uhr

Turmführungen:

stündlich ab 13 bis 15 Uhr (und nach Bedarf) durch Mitglieder vom Laurentiuskreis

Voraussetzung:

Schwindelfreiheit, strapazierfähige Kleidung und festes Schuhwerk

Ehemalige Handwerksbetriebe in Poppelsdorf „Unterdorf“

um 12 Uhr

Die Führung zu den ehemaligen Handwerksbetrieben im „Unterdorf“ zwischen den großen Industrien „Soennecken“ und „Wessel“ lässt die „vor-industrielle“ Produktionspraxis in den Jahren zwischen 1820 und 1970 aufleben. Inclusive der Begehung ehemaliger Werkstätten, wie der Schreinerei Bach/Spannuth und Weiland, der Polsterei Schüttler und Huber sowie der weiterhin bestehenden Schlosserei Delfosse.

Führung:

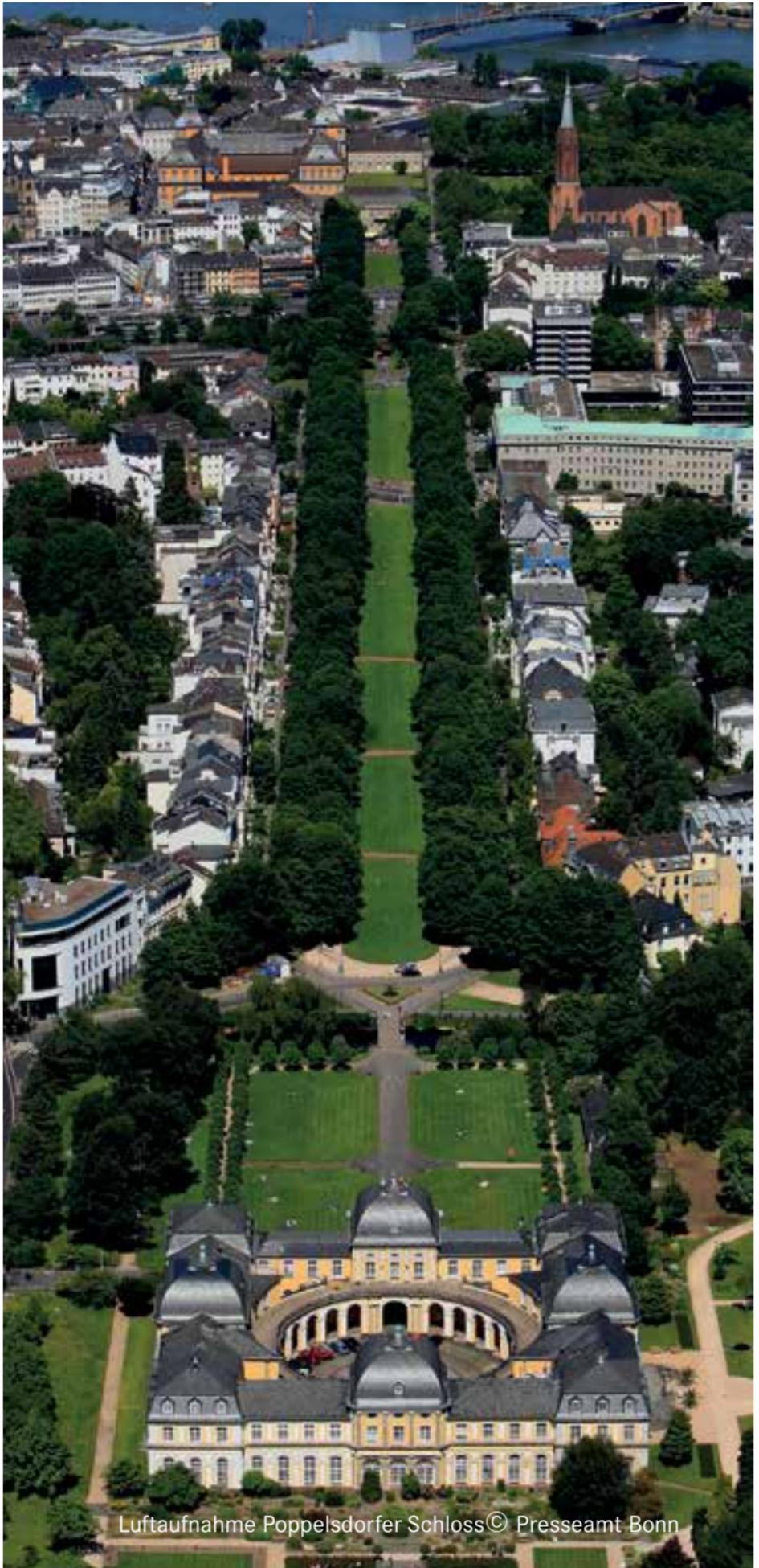
um 12 Uhr durch Prof. Wolfgang Alt und Christian Kleist, mit Klaus Gries und Markus Delfosse

Treffpunkt:

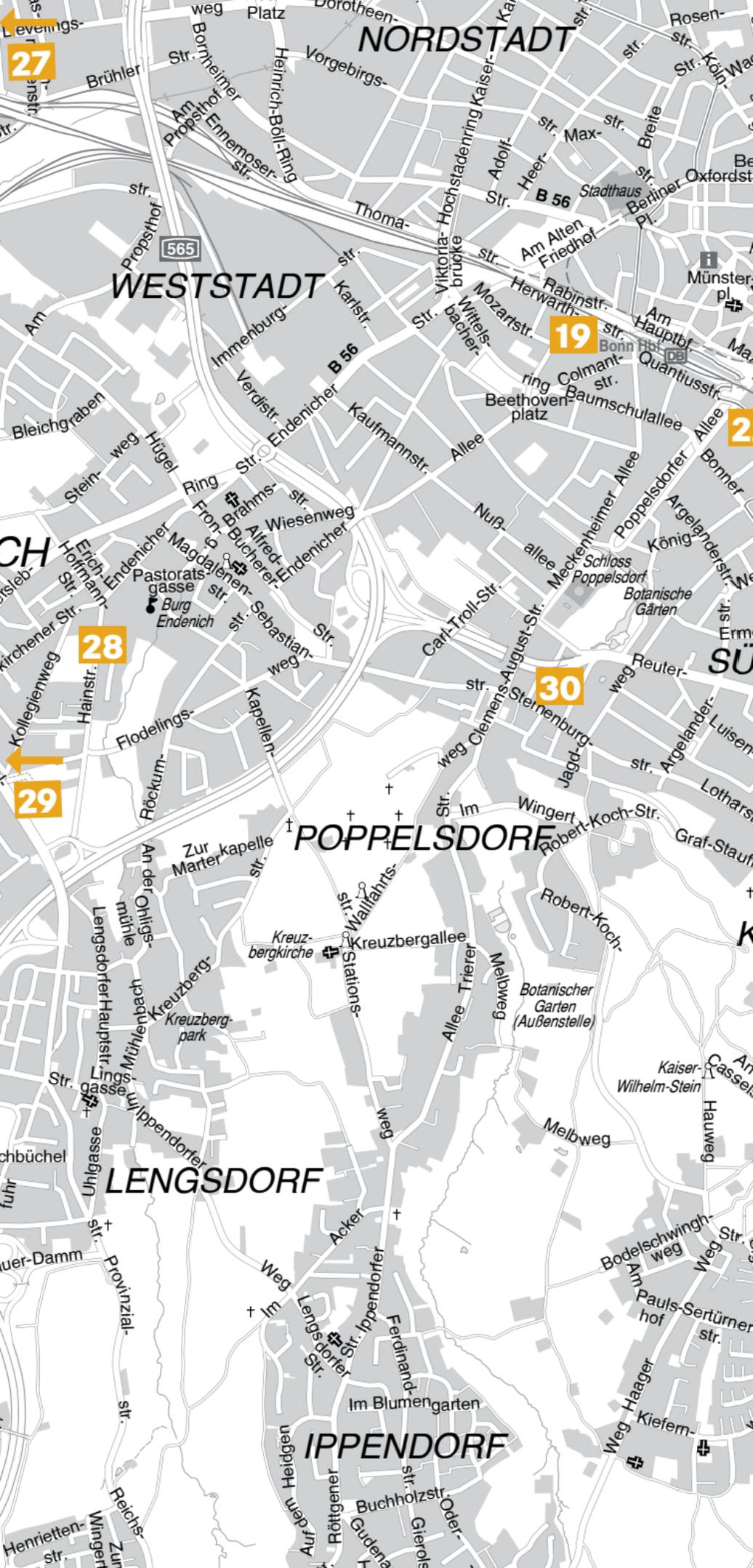
Clemens-August-Schule, Sternenburgstr. 23,
53115 Bonn-Poppelsdorf

Zeitübersicht

10 Uhr	Jüdischer Friedhof Enderich
10.30 Uhr	Historismus und Postmoderne in der Südstadt
12 Uhr	Ehemalige Handwerksbetriebe in Poppelsdorf, Ehemaliger Saal der Bundespressekonferenz
12.30 Uhr	Kirche Sankt Antonius
13 Uhr	Katholische Kirche Sankt Laurentius
13.15 Uhr	Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
14 Uhr	„Bonn Modern“, Katholische Kirche Sankt Laurentius
14.30 Uhr	Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
15 Uhr	Katholische Kirche Sankt Laurentius, Von der Pädagogischen Akademie (1930) zum World Conference Center Bonn (2015)
16 Uhr	Bonner U-Bahn
11 bis 17 Uhr	Ermekeilkaserne (Führungen nach Bedarf)
12 bis 16 Uhr	Historistische Villa mit Deckenbemalung



Luftaufnahme Poppelsdorfer Schloss © Presseamt Bonn



NORDSTADT

WESTSTADT

POPPELSDORF

LENGSDORF

IPPENDORF

27

19

28

29

30

Levenings-
str.

Brühler
str.

Bornheimer
str.

Heinrich-Böll-Ring

Vorgebirgs-
str.

Kaiser-
str.

Hochstadenring

Adolf-
str.

Heer-
str.

Max-
str.

Propstthof
str.

Am
Friedhof

Thoma-
str.

Karlstr.

Viktoria-
brücke

Mozartstr.

Herwarth-
str.

Rabinstr.

Am
Hauptbf.

Münster-
pl.

Am
Hügel

Immenburg

Verdistr.

Endericher

Kaufmannstr.

Witels-
bacher-
str.

Beethoven-
platz

Colmant-
ring

Baumschulallee

Quantiusstr.

Bleichgraben

Stein-
weg

Ring

Brahms-
str.

Wiesenweg

Nuß-
allee

Meckenheimer Allee

Poppelsdorfer Allee

Argelderstr.

Bonner

Hoffmann-
str.

Erich-
Endericher

Magdalenen-
str.

Alfred-
str.

Wingert-
str.

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Kirchener Str.

Hainstr.

Pastorats-
gasse

Burg
Enderich

Sebastian-
weg

Carl-Troll-Str.

August-Str.

Stenenburg-
Jagd-
str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Hainstr.

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Kollegienweg

Flodelings-
weg

Kapellen-
weg

Im
Wingert

Robert-Koch-
Str.

Reuter-
weg

Argelder-
str.

Luisen-

Argelder-
str.

Luisen-

Mehlem, Bad Godesberg, Muffendorf Plittersdorf



31 32

Villa Friede

geöffnet von 13 bis 17 Uhr

Die Villa Friede wurde 1896 als „Hotel ersten Ranges“ eröffnet. 1901 wurde ein großer Saal angebaut, der durch geschweifte Giebel und ein Blumenornament im Jugendstil verschönert wird. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Saal bis 1970 als Kino und dann von Mehlemer Vereinen genutzt. 2007 kaufte der Künstler Ren Rong das Gebäude und baute es bis 2013 zu einem Kulturzentrum um.

Mainzer Straße 141-143

53179 Bonn-Mehlem

Führungen:

um 14 und 16 Uhr durch Lidia Plajzer-Ren und Ren Rong

Park Kursana Villa/Villa Camphausen

geöffnet von 13 bis 16.30 Uhr

Die Villa wurde 1880 für den Kölner Bankier von Camphausen als Wochenendhaus erbaut. Heute wird die denkmalgeschützte Villa als Seniorenresidenz genutzt (Kursana Villa). Sie ist von einem rund 20 000 Quadratmeter großen Park mit seltenem Baumbestand (Mammutbaum, Blauglockenbaum, Schneekirsche, Ginkgobaum, Tulpenbaum, Amberbaum, Trompetenbaum, Ungarische Eiche, Lederhülsenbaum, Blutpflaume) umgeben.

Mainzer Straße 233

53179 Bonn-Mehlem

Führungen:

um 13.30 und 15 Uhr durch Herrn Weyand, Direktor der Kursana Villa, Villa Camphausen



33 34

Schlosserei Günter Gottmann

geöffnet von 10 bis 16 Uhr

1896 wurde die Schlosserei an diesem Ort gegründet und befindet sich seitdem im Familienbesitz. Aktuell wird sie in der vierten Generation geführt, während die fünfte bereits als Meister mitarbeitet. Nach alter Technik und ohne Maschinenunterstützung wird hier noch am Schmiedefeuer gearbeitet.

Heisterbachstraße 36

53173 Bonn-Bad Godesberg

Führungen:

nach Bedarf durch Günter Gottmann

Hinweis:

Die Besucher (6-99 Jahre) können sich je nach Andrang selbst an der Technik des Schmiedens versuchen, zudem werden ein kleiner Imbiss und Getränke angeboten.

Michaelskapelle

geöffnet von 11 bis 15 Uhr

Ein um 1660 errichteter Saalbau, der zwischen 1697 und 1699 eine hochbarocke Ausstattung durch Erzbischof Joseph Clemens von Bayern erhielt. Sie zeigt ein bedeutendes Beispiel der Hofkunst um 1700, mitunter durch die Stuckausstattung von Giovanni P. Castelli. Nach der aufwendigen Restaurierung des Stucks und der Deckenfresken fand eine Wiedereröffnung statt. Die Michaelskapelle ist außerdem ein Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Auf dem Godesberg 5

53177 Bonn-Bad Godesberg

Führungen:

um 12 und 14 Uhr durch Daniela Bennewitz,
Förderverein Michaelskapelle zu Bad Godesberg e.V.

Bad Godesberg, Heiderhof, Mehlem, Muffendorf und Plittersdorf



Sankt Sebastianus-Kapelle

geöffnet von 14 bis 17 Uhr

Die im neubarocken Stil errichtete Kapelle – mit dem auffälligen, geschweiften Dach – wurde am 29. Juni 1915 geweiht und feiert nun ihr 100-jähriges Jubiläum. Der gleichnamige Vorgängerbau stand einst auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Eine Inschrift, die schon an diesem Bau zu finden war, lässt vermuten, dass sie im Zusammenhang mit einer Pestepidemie entstanden ist, die sich 1666 dort ereignet haben soll: Aus diesem Grund wurde sie auch als Pestkapelle bezeichnet.

Waldburgstraße 32 a
53177 Bonn-Bad Godesberg

Hinweis:

Während der Öffnungszeiten steht die Künstlerin Sigrid Krahfors für Fragen bereit.

HiCoG-Siedlung, sogenannte „Amerikanische Siedlung“ in Plittersdorf

um 11 und 14 Uhr

Die Siedlung wurde 1951 für die amerikanischen Mitarbeiter der Hochkommission errichtet. Namhafte Architekten unter der Leitung von Sep Ruf entwarfen die Pläne für 454 großzügige Wohnungen und fünf repräsentative Einzelhäuser. Die Wohnhäuser fügen sich harmonisch in eine von Mattern und Raderschall geplante Grünanlage ein. 1999 wurde die Siedlung aufgegeben und verkauft. Sie ist für die Bonner Nachkriegsgeschichte in vielen Bereichen von großer Bedeutung.

Führungen:

um 11 und 14 Uhr durch Nataliya Demir-Karbouskaya,
Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt:

Ecke Kennedyallee/ Europastraße
53175 Bonn-Plittersdorf



37 38

Mausoleum von Carstanjen

geöffnet von 8 bis 18 Uhr (Park)

Der direkt am Rheinufer in einem weitläufigen Park gelegene, tempelartige Kuppelbau wurde Ende des 19. Jahrhunderts für die Familie von Carstanjen gebaut. Ein herrschaftlicher Freitreppenaufgang führt in die von ionischen Steinsäulen umgebene, obere Ringhalle. In der Krypta finden sich unter der Kuppelwölbung mit Sternornamenten insgesamt 22 Grabkammern.

Hardtstraße 7

53175 Bonn-Plittersdorf

Führungen:

um 13 und 14 Uhr durch Melanie Eimermacher

HiCoG-Siedlung Muffendorf

geöffnet von 11 bis 16 Uhr

In den 1950er-Jahren wurde für die amerikanischen Mitarbeiter der High Commission of Germany (HiCoG) unter Leitung des Architekten Sep Ruf die Siedlung in Muffendorf gebaut. Sie besteht aus unterschiedlichen Wohnbauten, im Zentrum ein elfgeschossiges Hochhaus als städtebauliche Dominante.

Röntgenstraße 19

53177 Bonn-Bad Godesberg,

Informationsausstellung:

von 11 bis 16 Uhr über Gebäudebestand, Architektur und Geschichte der Wohnsiedlung

Führung:

um 12 und 14 Uhr (jeweils eine Stunde) durch Mitglieder der Mietervertretung der HiCoG-Siedlung Muffendorf

Treffpunkt:

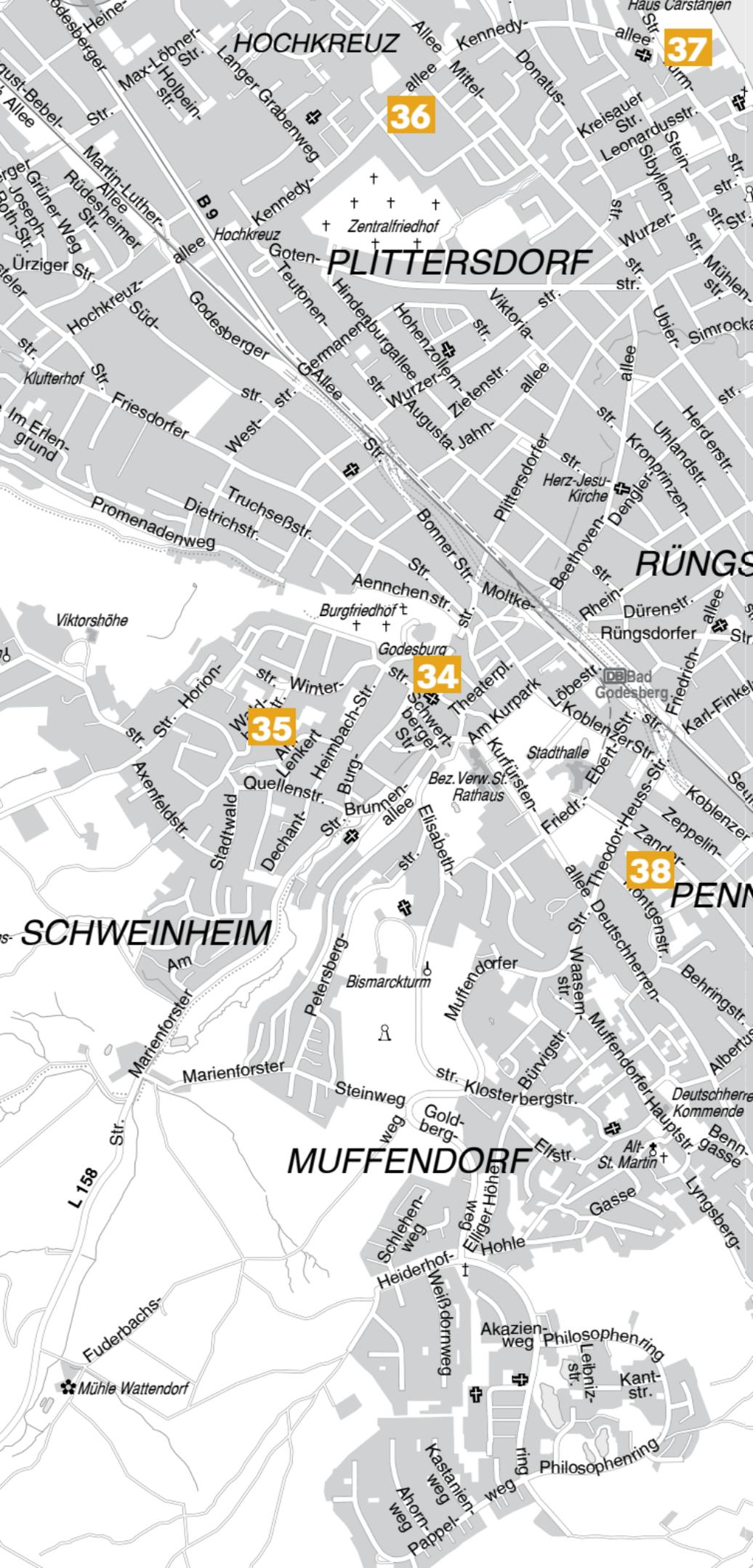
Platz am Hochhaus/Pavillon hinter der Pizzeria

Zeitübersicht

11 Uhr	HiCoG-Siedlung Plittersdorf
12 Uhr	Michaelskapelle, HiCoG-Siedlung Muffendorf
13 Uhr	Mausoleum von Carstanjen
13.30 Uhr	Park der Kursana Villa/Villa Camphausen
14 Uhr	Villa Friede, Michaelskapelle, HiCoG-Siedlung Plittersdorf, Mausoleum von Carstanjen, HiCoG-Siedlung Muffendorf
15 Uhr	Park der Kursana Villa/Villa Camphausen
16 Uhr	Villa Friede
10 bis 16 Uhr	Schlosserei Günter Gottmann (Führung nach Bedarf)
14 bis 17 Uhr	Sankt-Sebastianus-Kapelle



Luftaufnahme Bad Godesberg © Presseamt Bonn



HOCHKREUZ

37

36

PLITTERSDORF

Zentralfriedhof

RÜNGSDORF

34

35

38

PENN

SCHWEINHEIM

MUFFENDORF

L 158

Mühle Wattendorf

OBERDOLLENDORF

NIEDERDOLLENDORF

33

31

LANNESDORF

MEHLEM

32



Beuel, Ramersdorf, Holzlar, Limperich, Vilich



Burg Lede

geöffnet von 12 bis 18 Uhr

Der Ursprungsbau, wohl aus dem 12. Jahrhundert, wurde im Truchsessischen Krieg 1583 weitestgehend zerstört. Anfang des 18. Jahrhunderts erfolgte ein umfassender Wiederaufbau, nachdem die Burg 1716 an das Stift Vilich gekommen war. Ihre heutige Form erhielt Burg Lede zwischen 1904 und 1906, als Otto Friedrich Weinlig, Direktor der Dillinger Hüttenwerke, sie aufwändig restaurieren ließ. Im Park präsentiert die Galerie Peristyle moderne Kunst. In den Sommermonaten gibt es eine Straßenwirtschaft.

An der Burg Lede 1
53225 Bonn-Vilich

Führungen:

um 13 und 15 Uhr durch Monika Spengler und Dr. Ralph Engel

Alter Güterbahnhof

geöffnet von 10 bis 17 Uhr

Das Denkmalensemble bestehend aus Ladestraße, Industriebahn, diversen Laderampen, Rangier- und Ladegleisen, dem Güterschuppen mit Büro und Luftschutzbunker befindet sich in einem bundesweit einzigartigen, originalen Erhaltungszustand, insbesondere bezüglich seiner immer noch vollumfänglichen Funktion als Eisenbahnumschlagplatz. Inbetriebnahme der Anlage um 1877 mit großen Erweiterungen um 1900. Für den bevorstehenden Bau der S 13 wird das Ensemble weitgehend zerstört werden, da die Gütergleise, Rampen und Ladestraße der S-Bahn weichen müssen.

Königswinterer Straße 8
53227 Bonn-Beuel
(Zufahrt Ecke Siegburger Straße)

Führungen:

um 10, 12, 14 und 16 Uhr durch Herrn Kalff



41 42

Heimat- und Geschichtsverein Beuel am Rhein e.V. „Heimatmuseum Beuel“

geöffnet von 10 bis 18 Uhr

Das Museum zeigt seine Schuster- und Schreinerwerkstatt sowie Exponate der ehemaligen Beueler Industrie. Nach einer Einführung in die Technik des Papierdruckes gibt die Ausstellung zur Beueler Industriegeschichte Gelegenheit, sich beispielsweise mit der Herstellung von Tapetendruck vertraut zu machen und an einem Quiz teilzunehmen.

Wagnergasse 2

53225 Bonn-Beuel

10 Uhr: Eröffnungsveranstaltung des
Tages des offenen Denkmals

Führungen:

und Vorführungen zwischen 10 und 17 Uhr durch das Ehepaar Schleier (Schusterwerkstatt und Schulstube), Inke Kuster (Tapetendruck) und Reinhold Schmerbeck (allgemeine Führungen)

Hinweis:

Kaffee und Wasser werden angeboten

Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter

geöffnet von 13.30 bis 17 Uhr

Im ehemals ottonischen Reichsstift von 978 befindet sich das Grab der heiligen Adelheid von Vilich (gestorben 1015). Die erste Äbtissin des Stifts ist seit 2008 Stadtpatronin von Bonn. Die Kirche beherbergt wertvolle, spätbarocke Paramente, Reliquien und -schreine, einen romanischen Taufstein und eine Parler-Madonna sowie Fenster von Walter Benner.

Adelheidsstraße 8

53225 Bonn-Vilich

Führungen:

um 14, 15 und 16 Uhr durch Pfarrer Michael Dörr

Ausstellung der Reliquiare und Paramente aus Stiftszeiten

Beuel, Holzlar, Limperich, Oberkassel, Ramersdorf, Schwarzrheindorf und Vilich



4344

Stolpersteine Beuel

um 11.30 und 15.30 Uhr

Nicht nur in Deutschland erinnern etwa 40 000 Stolpersteine von Gunter Demnig an Opfer der NS-Diktatur. Im Bonner Stadtgebiet liegen insgesamt 254 Stolpersteine, davon 69 in Beuel. Der Rundgang führt zu den damaligen Wohnungen jüdischer Familien und beschreibt deren Lebens- und Todeswege, ergänzt um Erläuterungen zum Schicksal weiterer Verfolgter.

Marienstraße 21

53225 Bonn-Beuel

Führungen:

um 11.30 und 15.30 (jeweils 1,5 Stunden) durch Etta Fennekohl, Hildegard Hohmann und Susanne Rohde

Treffpunkt:

Marienstraße 21

Schlosskommende Ramersdorf

geöffnet von 10 bis 17 Uhr

Aus der ehemaligen Deutschordenskommende Ramersdorf (1220/30 bis 1807) wurde in den 1860er-/1880er-Jahren eine Sommerresidenz im Stile eines Schlosses der Rheinromantik. Es stellt ein bedeutendes Zeugnis des Historismus im Rheinland dar und hat wichtige Teile der Innenausstattung bewahrt, die Zeugnisse handwerklicher Kunst sind.

Oberkasseler Straße 10

53227 Bonn-Ramersdorf

Programm: 10 Uhr Eröffnung

Führungen:

um 11 (Holz), 12 (Stuck- und Schablonenmalerei), 15 (Dach) und 16 Uhr (Stein) durch Volker Engel M.A., Cassius Forum Bonn e.V. mit verschiedenen Handwerkern

Hinweis:

Anmeldung für die Führungen an der Information. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Angeboten werden zudem Mittagessen, Kaffee und Kuchen.



4546



Katholische Pfarrkirche Sankt Cäcilia

geöffnet von 14.30 bis 17.30 Uhr

In der katholischen Kirche Sankt Cäcilia stellt die Bildhauerin Annegret Göbels ihre „Madonna mit Kind“ aus. Die Figur ist aus grobem Ton gearbeitet und hat als Studie für eine größere Madonna gedient. Diese ist festverankert und nicht transportabel. Ansprechende Fotos von der größeren Madonna ergänzen die Ausstellung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die sonst nur zu den Gottesdiensten geöffnete Kirche zu besichtigen.

Kastellstraße 40

53227 Bonn-Oberkassel

Hinweis:

am besten zugänglich über „Am Magdalenenkreuz“

45

Holzlarer Mühle

geöffnet von 11 bis 18 Uhr

Einzige funktionsfähige, historische Wassermühle auf Bonner Stadtgebiet, erstmals um 1500 erwähnt, vermutlich älter. Burghof und Mühle wurden 1502 an den Landdrosten Wilhelm von Nesselrode vererbt und im 16. Jahrhundert zerstört. Mitte des 19. Jahrhunderts erwarb die Familie Reuter die wiedererrichtete Mühle. Nach Stilllegung in den 1950er-Jahren kümmert sich um ihre Erhaltung seit 1989 der Verein Holzlarer Mühle e.V.

Mühlenweg 3 a

53229 Bonn-Holzlar

Führungen:

stündlich durch Vorstandsmitglieder des Vereins Holzlarer Mühle e.V.

Kurzfilme zu Wassermühlen, Restaurierung und Video einer Klasse der Grundschule Holzlar über die Mühle, zudem Informationsmaterial und Bewirtung

46

Beuel, Holzlar, Limperich, Oberkassel, Ramersdorf, Schwarzrheindorf und Vilich



Burg Limperich

geöffnet von 10 bis 18 Uhr

Die ehemalige Burganlage befindet sich in Limperich, einem Ortsteil des Bonner Stadtbezirks Beuel. Als Besitz eines Adelsgeschlechts wurde sie 1285 erstmals erwähnt. Sie diente auch als Sitz der Herren von Limperich. Das Anwesen wurde 1688 an Frank Nesselrode verkauft, der es in einen barocken Herrnsitz umgestaltete.

Weinbergweg 34
53227 Bonn-Limperich

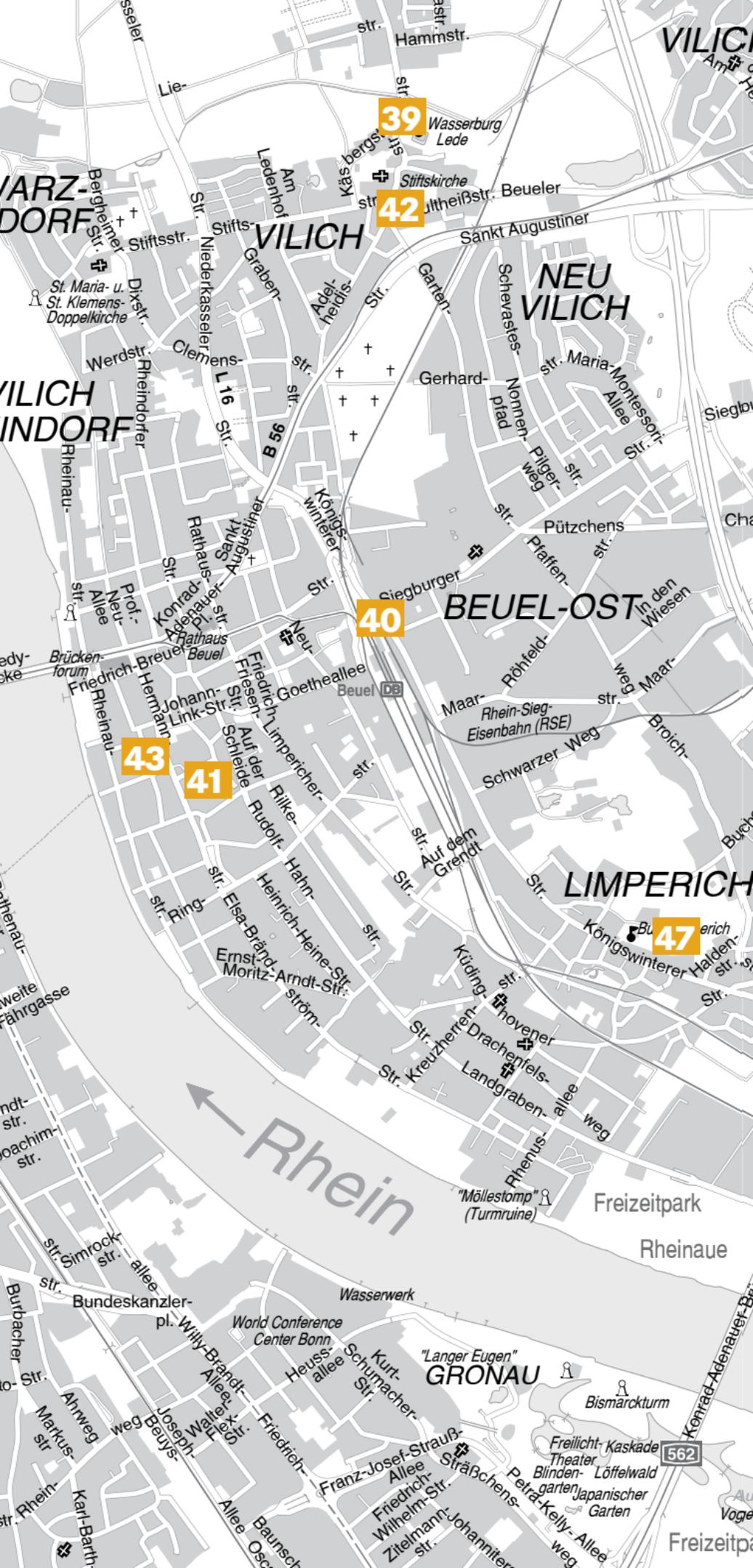
Führungen:

nach Bedarf durch Mitglieder des IGBF e.V. (Informationen zum Anwesen und zur Vereinsarbeit)

47

Zeitübersicht

10 Uhr	Alter Güterbahnhof, Schlosskommende Ramersdorf, Heimatmuseum Beuel
11 Uhr	Schlosskommende (Holz)
11.30 Uhr	Stolpersteine Beuel
12 Uhr	Alter Güterbahnhof, Schlosskommende (Stuck und Schablonenmalerei)
13 Uhr	Burg Lede
14 Uhr	Alter Güterbahnhof, Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter
15 Uhr	Burg Lede, Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter, Schlosskommende (Dach)
15.30 Uhr	Stolpersteine Beuel
16 Uhr	Alter Güterbahnhof, Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter, Schlosskommende (Stein)
10 bis 17 Uhr	Heimatmuseum Beuel
10 bis 18 Uhr	Burg Limperich (Führungen nach Bedarf)
11 bis 18 Uhr	Holzlarer Mühle (Führungen stündlich)
14.30 bis 17.30 Uhr	Katholische Kirche Sankt Cäcilia



VILICH

VARZ-DORF

VILICH INDORF

VILICH

NEU VILICH

BEUEL-OST

LIMPERICH

GRONAU

Rhein

39

42

40

43

41

47

562

Wasserburg Lede

Stiftskirche

UltheiBstr.

Sankt Augustiner

Schewassers

Gerhard-

Nomen-

Pilger-

str.

Pützchens

str.

Siegburger

Beuel DB

Maar-

Rhein-Sieg-

Eisenbahn (RSE)

Schwarzer Weg

str.

St. Maria- u. St. Klemens-Doppelkirche

Dixstr.

Werdstr.

Rheinendorfer

str.

Stiftsstr.

Niederkaßeler

Clemens-

L 16

Str.

B 56

Str.

Ledenhof

Am

Graben-

Adel-

heids-

str.

Käsbergstr.

str.

Beueler

str.

str. Maria-Montessori

str.

str. Pützchens

str.

str. Pflaffen-

str.

str. in den Wiesen

str.



H-MÜLDORF

BECHLINGHOVEN

KOHLKAUL

PÜTZCHEN

HOLZLAR

KÜDINGHOVEN

NIEDERHOLTORF

RAMERSDORF

OBERKASSEL

46

44

45

59

B 42

DB Oberkassel

Bildnachweis

Collage Titelbild: obere Reihe: 45, 46; Mitte 26; untere Reihe 40, 33, 13

Heimatmuseum Beuel, © Bundesstadt Bonn

1. Akademisches Kunstmuseum , © J. Schubert
2. Kapelle Alter Friedhof, © Jochen Scheduikat
3. Alter Zoll, Dreikönigsbastion, © Wiki Commons Tuschedietor
4. Beethovenhalle, © Wiki Commons Hans Weingartz
5. Kreuzgang Bonner Münster, © Regina Schürholt
6. Festungswerke Bonn, © StadttReisen Bonn
7. Bonner Münster, © Bundesstadt Bonn
8. Hauptbahnhof, © Wiki Commons Dr. Neil Clifton
9. Kreuzkirche, © Wolfgang Kirschbaum
10. Namen-Jesu-Kirche, © Alexander Kleinschrodt
11. Römische Badeanlage, © Irene Lange
12. Katholische Kirche Sankt Remigius, © Martin Vollberg
13. Stiftskirche Sank Johannes Baptist und Petrus, © Christel Diesler
14. Bornheimer Straße, © Philipp F. Huntscha
15. Sankt-Marien-Kirche, © Christel Diesler
16. Jüdischer Friedhof mit Zeremonienhalle, © Irene Lange
17. Lukaskirche, © Helena Bauer
18. Schienenverkehr in Buschdorf, © Toni Lankes
19. Historistische Villa Gluckstraße, © Experimente e.V.
20. „Bonn modern“, © Wiki Commons Axel Kirch / CC BY-SA 4.0
21. U-Bahn Juridicum, Philipp F. Huntscha
22. Südstadt, Wiki Commons Dickbauch
23. Ermekeilkaserne, © Wiki Commons Dickbauch
24. Ehemaliger Saal der Bundespressekonferenz, © Constanze Falke
25. Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, © Hans-Christian Feldmann
26. WorldCCBonn, © Bundesstadt Bonn
27. Sankt Antonius, © Christel Diesler
28. Jüdischer Friedhof Endenich, © Wiki Commons Reinhardhauke
29. Katholische Kirche Sankt Laurentius, © E.G. Kalkum
30. Unterdorf Poppelsdorf, © Wolfgang Alt
31. Villa Friede, © Martin Ammermüller
32. Park Kursana Villa Camphausen, © Kursana Seniorenvilla GmbH
33. Schlosserei Günter Gottmann, © Schlosserei Günter Gottmann
34. Michaelskapelle, © Vanessa Krohn
35. Sankt-Sebastianus-Kapelle, © Martin Ammermüller
36. HiCoG-Siedlung Plittersdorf, © Rolf Fischer
37. Mausoleum von Carstanjen, © Raimund Junghardt
38. HiCoG Siedlung Muffendorf, © Arne Hoyer
39. Burg Lede, © Galerie Peristyle
40. Alter Güterbahnhof, © Gutsche GmbH VW-Entfallteiledienst
41. Heimatmuseum Beuel, Gertrude Jöbsch
42. Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter, © Hans Weingartz
43. Stolpersteine in Beuel, © Beueler Initiative gegen Fremdenhass
44. Schlosskommende Ramersdorf, © Wolfgang Kirschbaum
45. Katholische Pfarrkirche Sankt Cäcilia, © Stanislaw Kuprjaniuk
46. Holzlarer Mühle, © Wiki Commons Hagen von Eitzen
47. Burg Limperich, © Philipp F. Huntscha

Organisation, Koordination und Programmgestaltung:
Werkstatt Baukultur Bonn (www.baukultur-bonn.de)

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Herausgeber:
Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,
Stadtplanungsamt - Untere Denkmalbehörde/Presseamt,
in Zusammenarbeit mit „Werkstatt Baukultur Bonn“

Auflage: 4 000, Juli 2015

Für kurzfristige Terminänderungen übernimmt der
Herausgeber keine Haftung.

Kartengrundlage:
Kataster- und Vermessungsamt der Bundesstadt Bonn,
2014

Der bundesweite Tag des offenen Denkmals wird bereits
seit 1993 von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
koordiniert.

Das aktuelle bundesweite Programm finden Sie unter
www.tag-des-offenen-denkmals.de

www.bonn.de